

Erfahrungsbericht zum Aufenthalt im Ausland (Studium Erasmus)

Name der Verfasser*in	Joseffa Lahja Steuernagel
Studiengang, Fakultät	BA Media Systems
E-Mail-Adresse	joseffa.steuernagel@haw-hamburg.de
Land & Gasthochschule	Finnland, Turun Ammattikorkeakoulu-Åbo Yrkeshögskola
Zeitraum Aufenthalt (inklusive Jahresangabe)	28.08.2020 – 18.12.2020

Bitte formulieren Sie nachfolgend Ihren Bericht. Die Kategorien dienen Ihrer Orientierung. Wir freuen uns, wenn Sie ein paar Fotos ergänzen würden.

Vorbereitung

Die Planung und Organisation lief sehr einfach. Auf der Website der Turku University of Applied Science ist alles, was für den Bewerbungsprozess nötig ist, aufgezählt und man kann sich einfach an dieser Liste orientieren. Ich wollte ein Kursprogramm machen, das eigentlich nicht für mein Department gedacht war. Dafür musste ich noch mal einen extra Motivationletter schreiben, warum dieses Programm trotzdem auf mich zutrifft, was aber weiter kein Problem war.

Man konnte sich auch mit jeder Frage an das Internationalbüro hier in Hamburg bzw. in Turku wenden und hat immer freundliche und schnelle Antworten bekommen. Außerdem gibt es für jede:n Student:in eine:n Tutor:in der empfangenden Uni, was einem das Ankommen und Einfinden leichter macht.

Fachliche Organisation

Die Absprache zur Anerkennung an der sendenden Uni war sehr einfach. Natürlich musst du grob erläutern, warum dieses Fach anerkannt werden kann, aber die meisten Professor:innen möchten dich ja in dem was du tust unterstützen.

Mein Programm in Turku hat ursprünglich 6 Kurse umfasst. Nach kurzer Zeit habe ich allerdings bemerkt, dass mich dieser Arbeitsaufwand komplett überfordert und ich habe entschlossen, 2 Kurse fallen zu lassen. Mein finnischer Professor war sehr verständnisvoll und das war alles kein Problem.



Unterkunft

Auf der Webiste der Hochschule von Turku gibt es einen Bereich für Exchange Students, unter Anderem auch zu Accomodations. Dort sind alle Wohnheime gelistet, bei denen man sich bewerben kann. Ich habe mich bei allen beworben und relativ schnell Zusagen bekommen. Schlussendlich habe ich mich dann für Retrodorm entschieden, ein Wohnheim das in mitten eines Waldes liegt, nah in meinem Campus und nicht weit weg von der Innenstadt. Das Wohnheim bestand aus mehreren Gebäuden, wobei dieses Semester nur unser Gebäude belegt war. Es hatte 5 Stockwerke mit jeweils einem Aufenthaltsraum und einer Küche, 2 Duschen und 17 Räumen (eigenes WC). Durch Corona waren wir allerdings nur ca. 8 Student:innen pro Flur. Die Miete für mein Zimmer hat 300€/Monat

betragen. Die Zimmer aus dem Student Village Wohnheim sind zwar günstiger, dafür aber teilweise nicht möbliert und man muss sich alles selbst kaufen. Wir hatten zumindest ein Bett, Schreibtisch und Schränke sowie eine eigene Toilette pro Zimmer.

Ich weiß nicht, wie die Chancen sind, auf andere Art und Weise eine Unterkunft zu finden, ich glaube, dass das prinzipiell nicht so einfach ist in Turku weil dort WG's nicht so ein Ding sind. Ich würde also empfehlen, mich in Wohnheimen zu bewerben (es gibt dort dann auch teilweise Studenten-WGs).

Alltag und Freizeit

Finnland ist relativ teuer, gerade wenn man nicht jeden Tag von Nudeln und Tomatensauce leben möchte. Ich habe mir ein wenig Sorgen gemacht, weil ich kein Ersparnis für mein Auslandssemester hatte und man ja nur einen Teil des Erasmusgeldes erhält. Allerdings bin ich mit Erasmus, Auslandsbafög und Kindergeld dann total hingekommen, mit Lapplandreise, und hatte am Ende sogar noch etwas über.

Man kann von der Uni eine SIM-Karte bekommen, die nichts kostet. Allerdings habe ich das nicht in Anspruch genommen. Auch zahlt man in Finnland eigentlich alles mit Karte. Ich glaube allerdings nicht, dass es nötig ist, dort ein Bankkonto zu eröffnen wenn man nur 1-2 Semester bleibt. Allerdings kann es helfen, eine Kreditkarte mitzunehmen, da man für manche Dinge, hauptsächlich bei Onlinezahlung, eine Kreditkarte benötigt.

Ich habe viel mit den Leuten aus meinem Wohnheim gemacht und wir sind richtig zu einer Familie zusammen gewachsen. Durch Corona und den Online-Unterricht war es nicht so einfach, andere Freunde kennen zu lernen. Ich glaube aber wenn man ohne Corona hingehet, kann man tolle Menschen kennen lernen. Turku hat ein sehr starkes Studentenleben mit vielen Veranstaltungen und Parties.

Wir haben also viel zusammen die Gegend erkundet, in Bars und feiern gegangen, sind rum gereist und haben Sport gemacht (Discgolf kann man kostenlos spielen wenn man eigene Discs hat, viele Eishallen sind auch kostenlos, und es gibt einen Campus-Sport). Man muss auf jeden Fall einmal nach Lappland wenn man in Finnland ist. Dafür bieten die Studierendenorganisationen Reisen an, oder man schnappt sich eine handvoll Leute, mietet sich ein Auto und fährt auf eigene Faust hoch. Beides ist sehr zu empfehlen. Ansonsten hat Finnland generell eine tolle Natur und es gibt viele schöne Städte und Orte, die man sich rund um Turku und in Südfinnland angucken kann.



Fazit für Sie persönlich

Trotz Corona war es die beste Entscheidung, nach Finnland zu gehen. Die Zahlen waren dort nicht annähernd so hoch wie in Deutschland und man hatte fast ein ganz normales Leben. Finnland ist wunderschön, mit einer faszinierenden Sprache und wundervollen Menschen. Ich habe dort eine neue Familie und Freunde fürs Leben gefunden. Ich kann wirklich nur empfehlen, wenn ihr die Möglichkeit habt nach Turku zu gehen - Tut es! Es war die beste Zeit meines Lebens.

Ein paar besondere Tipps

- Wenn ihr in Lappland eine Husky Schlitten Tour machen wollt, bucht diese bei Bearhill Husky in Rovaniemi. Die sind die besten
- Holt euch eine Föli-Card
- Fahrräder kann man sich im Student Village leihen

- Beim Old Irish Pub gibt es das günstigste Bier
- Lidl ist billiger als der K Market und es gibt Brezeln!
- Auf dem Turkuer Friedhof kann man Eichhörnchen füttern
- Informiert euch bei der ESN Studentorganisation über Angebote
- Kauft euch einen Overall (Was es damit auf sich hat, findet ihr in Finnland heraus ;))
Aber das ist ein Andenken, das man haben möchte

